

## Tora Augestad (Mezzosopran)

*Das Erstaunlichste an dieser außerordentlichen Künstlerin ist ihre Vielseitigkeit. (...) Tora Augestad lässt sich auf keinen marktgriffigen Nenner herunterbrechen. Opernwelt*

Tora Augestads Vielseitigkeit inspiriert Komponisten, Regisseure und Dirigenten. Mit von ihr in Auftrag gegebenen Kompositionen und in ihren verschiedenen Ensembles sucht sie stets nach künstlerischem Austausch und neuen Herausforderungen. Dabei weiß sie darstellerisch zu überzeugen und ihre vokalen Fähigkeiten, die eine Einordnung in gängige Stimmfächer sprengen, klug einzusetzen.

Die 1979 in Bergen geborene Sängerin und Schauspielerin studierte sowohl klassische Musik als auch Jazzgesang und widmete sich dabei intensiv dem Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts. Studienaufenthalte in Berlin und München nutzte sie für die Auseinandersetzung mit deutscher Musik, ehe sie ihr Hauptfach Kabarettgesang an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo abschloss.

Tora Augestad ist regelmäßiger Gast in ihrer Heimat Norwegen und in ganz Europa und teilt das Podium mit Partnern wie dem Ensemble Modern (Weills *Die Dreigroschenoper*), Oslo Philharmonic Orchestra (Schönbergs *Pierrot Lunaire*, Weills *Sieben Todsünden*), NRK Norwegian Radio Orchestra (Hillborgs *...lontana in sonno...*), Ensemble Contrechamps (Gardners *No Thanks*), Klangforum Wien (Griseys *Quatre chants pour franchir le seuil*), Remix Ensemble (Berios *Folksongs*), Finnish Chamber Orchestra (Paus' *Hate Songs*), NDR Elbphilharmonie Orchester (Widmanns *Dunkle Saiten*), Gürzenich-Orchester Köln (Manourys *Lab.Oratorium*), SWR Symphonieorchester (Uraufführung von Francesco Filideis *The Red Death*), den Bamberger Symphonikern, dem Bergen Philharmonic Orchestra (Hellstenius *As if the law is everything*) und dem Stavanger Symphony Orchestra. Beim Bergen International Festival brachte sie 2015 die von ihr beauftragte Oper *Adam & Eve* von Cecilie Ore erfolgreich zur Uraufführung.

Zu einer Konstante in ihrem künstlerischen Leben hat sich Tora Augestads Zusammenarbeit mit dem Schweizer Regisseur Christoph Marthaler entwickelt, die 2010 mit der Uraufführung von Beat Furrers *Wüstenbuch* in Basel begann. Auf Marthalers My Fair Lady-Replik *Meine faire Dame* 2012 am Theater Basel mit Gastspielen in Neapel, Avignon, Edinburgh und Paris folgten die Verdi-Hommage *Lo Stimolatore Cardiaco* in Basel und die Händel-Produktion *SALE* am Opernhaus Zürich. Der musikalisch facettenreiche szenische Liederabend *King Size* tourte u.a. nach Hamburg, Zagreb, Prag, Moskau, Genf, Turin, Rotterdam, Bergen, London (Royal Opera House), Santiago de Chile, Sao Paulo und Jerusalem. *Letzte Tage. Ein Vorabend* kam 2013 bei den Wiener Festwochen, dem Festival d'Automne Paris und 2014 an der Staatsoper Berlin zur Aufführung. Die an der Volksbühne Berlin entstandene *Tessa Blomstedt gibt nicht auf* war 2016 in Mexiko zu Gast; 2016/17 war Tora Augestad an der Volksbühne mit *Hallelujah* und *Bekannte Gefühle, Gemischte Gesichter* zu erleben. 2017 folgte *Mir nåmeds uf ois* am Schauspielhaus Zürich und 2018 die Charles Ives-Hommage *Universe, Incomplete* bei der RuhrTriennale, wofür sie 2019 zur *Sängerin des Jahres* von der Opernwelt nominiert wurde.

2004 gründete Tora Augestad mit renommierten Musikern der norwegischen Jazzszene das Ensemble MUSIC FOR A WHILE. Nach Veröffentlichung der ersten gemeinsamen CD *Weill Variations* wurde die Sängerin 2008 mit dem begehrten Lotte-Lenya-Preis ausgezeichnet. 2012 erschien das Album *Graces that refrain* und 2014 die CD *Canticles of Winter*. Das Ensemble war u. a. beim Kurt Weill Fest Dessau, Bergen International Festival, Beethovenfest Bonn, den Dresdner Musikfestspielen, den Händelfestspielen Halle, beim Musikfest Stuttgart und beim Kissinger Sommer zu Gast. Ihr Trio BOA (Klarinette, Cello, Gesang) veröffentlichte 2013 das Debüt-Album *mOOn Over tOwns* und konzertierte beim Ultima Festival Oslo, im Radialsystem Berlin, den Klangspuren Schwaz und bei Wien Modern. 2016 veröffentlichte sie mit *Rumi Songs* ihre erste CD bei ECM. 2018 folgte ihre Solo-CD *Portraying Passion* (LAWO Classics, Oslo Philharmonic) mit Werken von Weill, Ives und Paus, die für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert sowie von Fono Forum und vom Magazin Opernwelt zum Star/zur CD des Monats gewählt wurde. 2019 erhielt die Einspielung außerdem den Spellemannpreis, das norwegische Pendant zum US-amerikanischen Grammy. Seit 2019 ist ihre neueste CD *DIALOGUES* (Grappa) erhältlich. 2023 spielte sie Reinbert de Leeuws *Im wunderschönen Monat Mai* mit dem Oslo Philharmonic Orchestra auf CD ein (LAWO).

In der Saison 2024/25 singt sie ein Schönberg-Ives-Liedprogramm am Eröffnungswochenende des Musikfests Berlin 2024 in der Philharmonie Berlin, Marcus Paus *Hate Songs* und Kurt Weills *Sieben Todsünden* mit dem Norwegian Radio Symphony Orchestra KORK in Oslo sowie Konzerte mit dem BIT20 Ensemble in Bergen, der Oslo Sinfonietta in Oslo u. a..

Tora Augestad war 2015-2020 Künstlerische Leiterin des Hardanger Music Festivals in Norwegen. 2015 wurde sie für den Nordic Council Music Prize, den wichtigsten Kulturpreis in Skandinavien, nominiert und 2018 als *Performer of the Year* von der Norwegischen Komponistengesellschaft geehrt.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.